

# LEADER-Bericht 2020

Verantwortung für unsere Region



Geschichte(n) erhalten,  
Zukunft gestalten!

Herausgegeben im November 2020

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung mit dem Landwirtschaftsfonds



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete





# Inhalt

- 3 **Vorwort**
- 4 – 7 **LEADER-Projekte**
- 8 – 11 **Regionsprojekte**
- 12 – 14 **Kooperationen**
- 15 **Bericht der Geschäftsführung**

# Verantwortung für unsere Region

## Impressum

Herausgeber: LEADER-Region Mostviertel-Mitte

Schlossstraße 1, 3204 Kirchberg/Pielach, ZVR-Zahl: 755 89 72 14, [www.mostviertel-mitte.at](http://www.mostviertel-mitte.at)

Grafik und Producing: [agenturschreibis.at](http://agenturschreibis.at). Abbildungsnachweise: Titelseite: © Original TV. Seite 3: © Foto Tschank. Seite 5: © NLK Pfeiffer. Seite 6: Foto Besuchertreff © Katrin Kraus, Foto links unten © Franz Biber, restliche Fotos © Gemeinde Loosdorf. Seite 7: Fotos 1-3 © Wilhelmsburger Hoflieferanten. Seite 9: © Original TV. Seite 11: Foto Mitte: © Doris Schwarz-König. Seite 12: © Hans Redl und Martina Grill. Seite 13 oben: © Mostviertel Tourismus, [weinfranz.at](http://weinfranz.at), unten © G. Hackner. Seite 14: LEADER-Fest © [mostropolis.at](http://mostropolis.at), Rest: © LEADER-Region Mostviertel-Mitte.

## Vorwort

**Sehr geehrte VertreterInnen der Mitgliedsgemeinden!**  
**Sehr geehrte ProjektträgerInnen und ehrenamtliche Funktionäre!**  
**Geschätzte Leserinnen und Leser des LEADER-Jahresberichtes 2020!**

Jedes Ende birgt einen Neuanfang in sich. Mit der LEADER-Periode ist es genauso. Mit Auslaufen des EU-Haushaltes geht auch unsere LEADER-Periode zu Ende. Die EU legt großen Wert auf die Stärkung des ländlichen Raumes. LEADER ist wieder im ELER-Fond verpflichtend mit mindestens 5% vorgesehen und sogar höher dotiert als bisher. Da das Budget für die Programmperiode 21-27 noch nicht beschlossen ist, wird die aktuelle Förderperiode um 2 Jahre verlängert. Bei der Neugestaltung der Rahmenbedingungen für LEADER gab es intensive Kontakte zwischen dem österreichischen LEADER-Forum mit Obmann Stefan Niedermoser und den zuständigen Bundesstellen. Damit konnten sich erstmalig die Vertreter der betroffenen LEADER-Regionen miteinbringen. Wenn die LEADER-Tätigkeit bisher in der öffentlichen Wahrnehmung nicht den Stellenwert einnehmen konnte, der ihr zukommt, so bemerke ich jetzt eine zunehmende Anerkennung. Bundesministerin Elisabeth Köstinger betonte mehrmals, welche große Bedeutung sie LEADER in der Entwicklung des ländlichen Raumes beimisst. Ähnlich äußerte sich Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf. Ich durfte bei einer Aussprache von LEADER-Verantwortlichen mit ihm dabei sein. Dabei besprachen wir die zukünftige Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Land. Über 1.000 innovative Projekte konnten unter Einbeziehung von vielen ehrenamtlichen Funktionären und der guten Beratung der LEADER-MitarbeiterInnen in NÖ in der laufenden Periode abgewickelt werden und sind ein überzeugender Beweis für die erfolgreiche LEADER-Arbeit.

In unserer Region Mostviertel-Mitte, können wir erfolgreich Bilanz ziehen. In der aktuellen Periode, konnten wir bisher 60 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 6,2 Millionen Euro bearbeiten. Der größte Teil der Projekte wird durch ProjektträgerInnen aus der Zivilgesellschaft getragen. Ich bin immer wieder beeindruckt, mit welcher Einsatzbereitschaft, Überzeugung und Ideenreichtum die Projekte im PAG vorgetragen werden. Diese Projekte sind innovativ mit oft völlig neuem Ansatz und steigern die Wertschöpfung in unseren ländlichen Gemeinden. Viele davon wären ohne LEADER-Förderung nicht umsetzbar. Die von uns selbst durchgeführten Projekte verlaufen durchaus erfolgreich und entsprechen unserer Strategie. Beispielhaft darf ich das Projekt Filmchronisten, die Obstbaumpflanzaktion oder das Projekt Produktentwicklung Dirndlleader anführen.

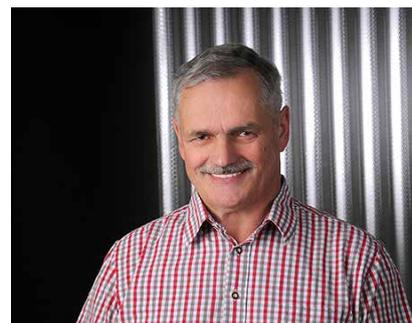
Die erfolgreiche Zeit der letzten Jahre, die gute Mitarbeit unserer Gemeinden und die positiven Stellungnahmen von österreichischen SpitzenpolitikerInnen lässt mich sehr optimistisch in die Zukunft blicken. Wir werden uns deshalb in den nächsten Monaten auf die neue Periode vorbereiten und eine neue Strategie entwickeln. Unsere Träger der LEADER-Gemeinschaft sind die Gemeinden. Ich ersuche die BürgermeisterInnen im Interesse unserer ländlichen Bevölkerung im Gemeinderat die nötigen Beschlüsse für die Mitgliedschaft in der nächsten Programmperiode zu fassen.

Ein herzliches Dankeschön gebührt unseren motivierten Mitarbeiterinnen im LEADER-Büro. Vielmals bedanken möchte ich mich auch bei den Mitgliedern des PAG für ihr ehrenamtliches Mittun, sowie bei meinen Vorstandskollegen insbesondere bei meinen Stellvertretern Bgm. DI Martin Leonhardsberger und Bgm. Alois Kaiser. Im Wissen um unsere erfolgreiche Tätigkeit in der Vergangenheit, gehen wir optimistisch und voller Tatkraft in das neue LEADER-Jahr, zum Nutzen unserer Landgemeinden und der gesamten ländlichen Bevölkerung. Mit der Bitte um weitere Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

**Ihr Obmann der LEADER-Region Mostviertel-Mitte Ök.-Rat Anton Gonaus**



Ök.-Rat Anton Gonaus



Obmann Ök.-Rat Anton Gonaus



40. Vorstandssitzung der LEADER-Region im Februar 2020  
- v.l.n.r.: Obmann der KR Traisen- Gölsental Bgm. Alois Kaiser, Bgm. Alfred Hinterecker, LEADER-Obmann Anton Gonaus, Obmann der KR Pielachtal Bgm. Kurt Wittmann, Geschäftsführerin Petra Scholze-Simmel, Sprecher der Kleinregion Schallaburg Bgm. Thomas Vasku, Obmann der KR Hoch6 Bgm. Martin Leonhardsberger.

Sitzung des LEADER-Projektauswahlgremiums im November 2019 in Mank



## FACTS

- 39 Gemeinden
- 5 Kleinregionen
- 1 Gemeindeverbund
- 4 politische Bezirke
- 2 Hauptregionen
- 1 Tourismusdestination
- 81.000 EinwohnerInnen
- 1.607 km<sup>2</sup> Katasterfläche

## LEADER-Projekte

### Punktlandung – Übergangsregelung – Neustart

Die aktuelle EU-Programmperiode 14-20 geht heuer zu Ende. Von November 2019 bis September 2020 ist das Projektauswahlgremium viermal zusammengekommen, im Mai wurde zusätzlich ein Umlaufbeschluss per E-Mail gefasst. Damit ist das in dieser Förderperiode zur Verfügung stehende Förderbudget ausgeschöpft.

Aufgrund zäher Budgetverhandlungen auf EU-Ebene wird die nächste Förderperiode erst 2023 aktiv starten können. Für die Jahre 2021 und 2022 sind daher Übergangsfinanzierungen in Aussicht gestellt worden, das bedeutet wir können weiterhin Projekte zur Umsetzung unserer Strategie entgegennehmen. Parallel dazu müssen wir jedoch schon ab 2021 an einer neuen Entwicklungsstrategie für eine Bewerbung um die neuerliche Teilnahme am LEADER-Programm 2023-2027 arbeiten.

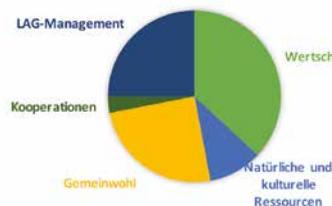
### Vorläufige Bilanz im Oktober 2020 (Zahlen ohne LEADER-Management Förderung)

- 52 Projektanträge zur Förderung eingereicht (beantragte Fördermittel: 3.048.000 Euro)
- davon 43 Projektanträge bewilligt (bewilligte Fördermittel: 2.647.000 Euro)
- davon 22 Projekte endabgerechnet

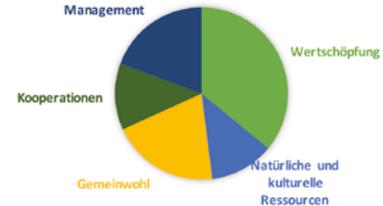
### Erfüllungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie

Der Gesamtfinanzplan unserer Entwicklungsstrategie konnte sehr gut eingehalten werden. Die Zuteilung der Fördermittel zu den einzelnen thematischen Aktionsfeldern erfolgt je Projekt nach den konkreten Projektzielen. Die Hauptaktionsfelder „Steigerung der Wertschöpfung“, „Erhaltung der natürlichen und kulturellen Ressourcen“ sowie „Stärkung des Gemeinwohls“ wurden sehr gut abgedeckt. Einzig dem Feld „Kooperationen“ wurden im Laufe der Förderperiode wesentlich mehr Mittel zugeteilt als ursprünglich geplant war. Dies ergibt sich daraus, dass viele Marketingprojekte für touristische Produkte wie die „Via Sacra“, den „Traisental-Radweg“ oder den „Naturpark Ötscher-Tormäuer“ mehrere LEADER-Regionen betreffen und dadurch dem Bereich Kooperationen zuzuordnen sind. Diese Budgetumschichtung wurde möglich, da für Sensibilisierungsmaßnahmen und LEADER-Management deutlich weniger Mittel verwendet wurden, als es möglich gewesen wäre.

FÖRDERMITTEL NACH AKTIONSFELDERN PLAN 2015

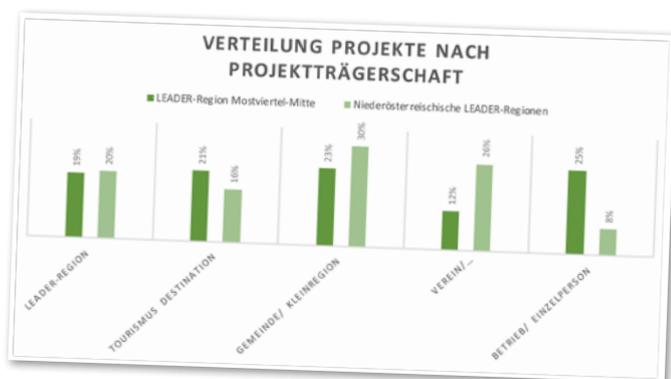


FÖRDERMITTEL NACH AKTIONSFELDERN IST 2020



## Externe Evaluierung

Das Land Niederösterreich hat eine Evaluierung der LEADER-Umsetzung beauftragt. Verschiedene AkteurInnen der laufenden LEADER-Periode wurden dazu befragt. Weiters wurde eine große Zahl statistischer Daten erhoben und verglichen. Ein Beispiel dafür ist die Unterscheidung von LEADER-Projekten nach Art des Projektträgers. In Mostviertel-Mitte fällt dabei auf, dass es im Vergleich mit anderen niederösterreichischen LEADER-Regionen gelungen ist, einen relativ hohen Anteil von Unternehmen als Projektträger zu gewinnen. Dies ist der beste Weg um nachhaltig Wertschöpfung und Arbeitsplätze zu sichern. Ziel der Evaluierung war es, fördernde und hemmende Faktoren der LEADER-Umsetzung zu beschreiben und Handlungsempfehlungen für die kommende LEADER-Periode zu formulieren. Eine Zusammenfassung des Evaluierungsberichtes finden Sie auf [www.mostviertel-mitte.at](http://www.mostviertel-mitte.at) bei den Downloads.



## Interkommunale Wirtschaftskooperation Pielachtal

Die acht Gemeinden der Kleinregion Pielachtal zeichnen sich besonders durch die langjährige enge Zusammenarbeit in den verschiedensten Bereichen aus. Im Jahr 2018 wurde das LEADER-geförderte Projekt „Interkommunale Wirtschaftskooperation Pielachtal“ gestartet. Ziel ist dabei, das gesamte Tal als Wirtschaftsstandort zu stärken.

Neben dem Bestreben, bestehende Wirtschaftsbetriebe dauerhaft zu vernetzen, gilt es auch die Arbeitsplätze, Wertschöpfung sowie Nahversorgung und Kaufkraftbindung in der Kleinregion zu sichern und langfristig auszubauen. Durch eine kollektive Vermarktung leerstehender Betriebsobjekte und einer Kommunalsteueraufteilung bei neu angesiedelten Unternehmen, wird der Zusammenhalt zwischen den Gemeinden noch mehr forciert. Als Projektträger wird die Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal hierbei durch die ecoplus, Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH unterstützt. Zu Projektbeginn wurde vom externen Beratungsunternehmen EGGER & PARTNER ein fundiertes Standortmarketingkonzept inklusive UnternehmerInnenbefragung, Markenhandbuch und Maßnahmenkatalog erarbeitet. Anhand dessen werden laufend Projektideen in branchenspezifischen Stammtischen bearbeitet und mit vereinten Kräften entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Das Regionalbüro Pielachtal unterstützt diesen Umsetzungsprozess dabei nicht zuletzt mit einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit sowie einzelnen Workshops und Informationsveranstaltungen.

Ein wichtiger Schritt in die digitale Zukunft war der Aufbau einer modernen Webpräsenz für alle regionalen Wirtschaftstreibenden. Auf der neu entstandenen Website [wirtschaft.pielachtal.at](http://wirtschaft.pielachtal.at) können sich die Pielachtaler Betriebe unter der Dachmarke „WirtschaftsRegion Pielachtal“ präsentieren. Diese gemeinsame Plattform stärkt die ansässigen Unternehmen und das Bewusstsein in der Bevölkerung über die Vielfalt an Betrieben. Darüber hinaus werden auf der Plattform alle Leerstände im Tal einheitlich vermarktet.



Im Jahr 2019 erlangte die „Interkommunale Wirtschaftskooperation Pielachtal“ im Rahmen des Projektwettbewerbs der NÖ Dorf- und Stadterneuerung **DEN ERSTEN PLATZ** in der Kategorie „Ortskernbelebung“.





Erste LEADER-Exkursion mit den Gemeindebediensteten der Gemeinden Loosdorf und Schollach

## Die Pielach – Naturschätze am Fluss

Das Naturschutzgebiet Pielach-Ofenloch-Neubacher Au im Gemeindegebiet von Loosdorf und Schollach ist ein wahrer Naturschatz. Die Wildflusslandschaft ist für viele Tierarten ein überlebenswichtiges Rückzugsgebiet. Das Naturschutzgebiet ist Teil der Europaschutzgebiete „Niederösterreichische Alpenvorlandflüsse“ und „Pielachtal“, und somit auch Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000, das der Erhaltung gefährdeter Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten dient.



Der neu errichtete Aussichtsturm in der Neubacher Au

Der Reiz dieser wildromantischen Auenlandschaft wirkt auf die lokale Bevölkerung, die Pielach wird gerne als Naherholungsgebiet aufgesucht. Bewusstseinsbildung, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit sind notwendig, um die Schutzgüter langfristig erhalten und schützen zu können. Zweck dieses Projektes ist es, die lokale Bevölkerung über die Ziele und Maßnahmen des Naturschutzgebietes zu informieren und so für bestimmte Arten und Lebensräume zu sensibilisieren. Konkrete Maßnahmen im Projekt sind:

- Erstellung und Versand einer Naturschutz-Broschüre, in der die Vielfalt im Naturschutzgebiet in Wort und Bild genauer dokumentiert wird.
- Presstexte für die regionalen Medien und Gemeindezeitungen,
- regelmäßige Exkursionen um die Naturschätze hautnah zu erleben,
- die Einbindung der örtlichen Schulen durch themenbezogene Projekte und spannende Aktivitäten sowohl im Unterricht als auch im Naturschutzgebiet, sowie
- ein Fotowettbewerb im Gebiet um die Vielfalt an Naturschätzen selbst zu entdecken.



Bgm. Thomas Vasku, Schutzgebietsbetreuerin Katrin Kraus, LEADER-Managerin Petra Scholze-Simmel und LEADER-Obmann Anton Gonaus bei einer geführten Wanderung an der Pielach.

Trotz einer mehrmonatigen Totalsperre aufgrund des Eschensterbens konnten bereits 9 Exkursionen mit insgesamt 158 TeilnehmerInnen durchgeführt werden. Im Juli 2019 wurde die erste Broschüre an alle Haushalte in den Gemeinden Loosdorf und Schollach per Post versendet. Eine zweite Broschüre wurde im April 2020 an alle Haushalte in den beiden Gemeinden verschickt. Die dritte und letzte Broschüre ist für Anfang 2021 geplant. In enger Zusammenarbeit mit der NMS Loosdorf wurden ein Ausflug und eine GPS-Rallye im Schutzgebiet organisiert. Im Jahr 2020 fand im Rahmen des Loosdorfer Ferienpasses eine zweite GPS-Rallye für Kids statt. Gemeinsam mit der Fotogruppe der Naturfreunde Loosdorf, dem ehemaligen Loosdorfer Bürgermeister Josef Jahrmann und der NMS Loosdorf wurde ein Fotowettbewerb in 3 Gruppen durchgeführt: Die besten Werke wurden in der NMS Loosdorf ausgestellt.



Naturschutz-Ausschusssitzung mit den Bürgermeistern Thomas Vasku und Walter Handl sowie Karin Schmid von der Schutzgebietsbetreuung Mostviertel

Im Jahr 2020 wurde schließlich nach intensiver Planung ein eigener Besuchertreffpunkt errichtet. Von einer Plattform kann man einen Blick ins Naturschutzgebiet werfen. Der Treffpunkt wird nun gerne als Start- oder als Abschlusspunkt für Wanderungen und Exkursionen verwendet.



## Hoflieferanten-Akademie

Die **Wilhelmsburger Hoflieferanten** sind eine Kooperation von mehreren bäuerlichen Betrieben, die sich zum Ziel gesetzt haben, ihre eigene Milch zu veredeln und einzigartige Produkte herzustellen. Verschiedene Auszeichnungen, wie Falstaffsieger 2017, Innovationspreissieger der Messe Wieselburg und Europameister in der Kategorie Nachhaltigkeit durch das EU-Parlament für das Gesamtprojekt, belegen die Qualität der langjährigen Zusammenarbeit.

### Warum Akademie?

Das Projekt „Hoflieferanten-Akademie“ ist der Startschuss einer breit gestreuten Wissensvermittlung über regional erzeugte Produkte. Durch zunehmende Bekanntheit der ProduzentInnen sollen die Verkaufszahlen der Produkte erhöht werden. So kann auch für andere DirektvermarkterInnen der Weg in den Handel geebnet werden. Dazu müssen KonsumentInnen über verschiedene Kanäle erreicht werden.

### Marketingoffensive im Online-Bereich

Mit sympathischen Bildern werden KonsumentInnen über verschiedene Social Media und Online-Kanäle über die Produktpalette der Hoflieferanten informiert. Ein Newsletter und saisonale Rezepte erzeugen Kundenbindung.

### Marketingoffensive im Lebensmittel-Einzelhandel

Hoflieferanten-Produkte sind im Lebensmittel-Einzelhandel (Spar, REWE) sowie im Großhandel (Metro, Kastnergruppe) in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland erhältlich. Dort stehen die FeinkostmitarbeiterInnen im täglichen Kundenkontakt. Um den Absatz der regionalen Produkte zu erhöhen werden die MitarbeiterInnen in den Filialen von den ProduzentInnen selbst geschult. Sie sollen über die Herstellung in der Urproduktion und in der Veredelung der Milch bis hin zu den Alleinstellungsmerkmalen bäuerlicher Produkte Auskunft geben können. So können sie den KundInnen den Mehrwert und die Einzigartigkeit von regional erzeugten Milchprodukten aus traditioneller Herstellung schmackhaft machen. Nur durch eine solche Kundennähe und Kundenbindung kann ein bäuerliches Produkt langfristig im Lebensmittelhandel bestehen.



Schulung der FeinkostmitarbeiterInnen im Lebensmittel-Einzelhandel



## Hofstettner Genussladen

**Im März 2020, mitten in der Zeit des Corona-Lockdowns, hat eine Gruppe engagierter LandwirtInnen im Bürger- und Gemeindezentrum von Hofstetten-Grünau den GENUSSLaden eröffnet. Die Nachricht über die täglich geöffnete Einkaufsmöglichkeit hat sich online rasch verbreitet.**

Ziel des Projektes ist es, den KonsumentInnen eine einfache Möglichkeit zum Kauf regionaler Lebensmittel zu bieten. Für die bäuerlichen ProduzentInnen ist es eine gut frequentierte Ergänzung zum Abhof-Verkauf. Auch die Gemeinde profitiert, denn das Gemeindezentrum erfährt eine zusätzliche Aufwertung.

Durch die ausgedehnten Öffnungszeiten und eine große Vielfalt an angebotenen regionalen Produkten wird eine breite Käuferschicht in der Bevölkerung angesprochen. Davon profitieren wiederum die regionalen Direktvermarkter. Das System beruht auf Selbstbedienung. Bezahlt wird mit Bargeld in eine zentrale Kassa. Die Produktpalette beinhaltet Milch und Milchprodukte, Brot und Gebäck, Obst und Gemüse, Produkte vom Schwein und Rotwild, Essig, Öle, Hanf, Bio Eier, Nudeln, Fruchtsäfte, Aronia- und Dirndl-Produkte und Deko Basteleien aus Naturprodukten.



LEADER-Obmann Anton Gonaus und Bgm. Arthur Rasch überzeugen sich von der Vielfalt des Angebotes.



Pressekonferenz und Präsentation des mobilen Filmstudios mit GF Petra Scholze-Simmel, LEADER-Obmann Anton Gonaus, Isabella Größbacher-Stadler, Bgm. Peter Kalteis, Dr. Bernhard Gamsjäger, Bgm. Heinz Putzenlechner, Projektleiter Mag. Ernst Kieninger und Andreas Buchinger

## „Die Filmchronisten“ verfilmen Regionsgeschichte(n)



Mit dem Projekt „Die Filmchronisten“ startete in der LEADER-Region Mostviertel-Mitte das erste Bürgermedienprojekt im ländlichen Raum. Bis Ende 2021 gestalten „Die Filmchronisten“ rund 100 Kurzfilme über spannende historische und aktuelle Geschichten aus unserer Region.

**Original** Original TV Die Filmchronisten

### Der Hintergrund:

Projektleiter und Ideengeber für „Die Filmchronisten“ ist der Verein Original TV rund um Mag. Ernst Kieninger. Er wird organisatorisch und finanziell von der LEADER-Region Mostviertel-Mitte unterstützt. Für die wissenschaftliche Beratung konnte der renommierte Regionalhistoriker Dr. Bernhard Gamsjäger gewonnen werden. Die filmische Umsetzung des Projektes liegt bei Herwig Niederer, Alina Strasser und Georg Watschka, drei Filmemachern aus der Region. Finanziert wird das Projekt durch Beiträge der beteiligten Gemeinden und der LEADER-Region Mostviertel-Mitte sowie mit Fördermitteln im Rahmen des EU-Programms LE/LEADER 2014-2020 in Niederösterreich.

„Die Stärkung des kulturellen Erbes und der Identität der Region“ ist eines der Aktionsfelder, denen sich die LEADER-Region Mostviertel-Mitte in ihrer Entwicklungsstrategie verschrieben hat. Unschätzbares, oft nur mündlich überliefertes Wissen, Erinnerungen der letzten Zeitzeugen, Geschichte aus erster Hand erzählt, aber auch Entwicklungen, die das Hier und Heute prägen – all das, was die „Seele unserer Region“, ihre kulturelle Identität ausmacht, möchten „Die Filmchronisten“ in Form von zehninütigen Filmen dokumentieren und für nachfolgende Generationen festhalten. „Die Filmchronisten“ begeben sich mit 16 Projektgemeinden und der regionalen Bevölkerung auf die Spuren dieser besonderen Geschichten und Erzählungen.

### Mit dem mobilen Filmstudio unterwegs

Innovatives Markenzeichen des Projektes ist das mobile Filmstudio – ein zu einem Mini-Kino und Produktionsstudio umgebauter Solarbus. Das mobile Filmstudio ermöglicht es den „Filmchronisten“ durch die Projektgemeinden zu touren um vor Ort mit Unterstützung der Gemeinden, der ortsansässigen TopothekarInnen sowie einer Vielzahl engagierter BewohnerInnen Themenideen, Geschichten und historisches Bildmaterial für die spätere Gestaltung der Filme zu sammeln. Nachdem der geplante Tourstart im Frühjahr 2020 aufgrund der Corona-Situation verschoben werden musste, konnten seit Juli bereits die Gemeinden Annaberg, Mitterbach, Frankenfels, Schwarzenbach an der Pielach, Loich, Kirchberg an der Pielach, Hofstetten-Grünau, Mank, Puchenstuben, Rabenstein an der Pielach und St. Aegyd am Neuwalde besucht werden. Mehr als 230 Interessierte haben sich im mobilen Filmstudio über das Projekt informiert, spannende Geschichten berichtet und dem Filmchronisten-Team historisches Film- und Fotomaterial zur Digitalisierung zur Verfügung gestellt. Im Frühjahr 2021 wird die Gemeindetournee in Weinburg, Ober-Grafendorf, Türnitz, Lilienfeld und Hohenberg fortgesetzt.

### Filmvorführungen in den Gemeinden und online

Ab Mitte 2021 erfolgt dann die Präsentation der in den Gemeinden entstandenen Beiträge in Form von öffentlichen Filmvorführungen. Außerdem werden die Beiträge den Gemeinden zur Verfügung gestellt und im Netz von Mariazeller Land TV sowie auf der Projekthomepage [www.filmchronisten.at](http://www.filmchronisten.at) zu sehen sein.

Mit den Dreharbeiten für die Filme konnte bereits begonnen werden. Hier finden Sie einige Beispiele, die die Vielfältigkeit der Themen zeigen.

[www.filmchronisten.at](http://www.filmchronisten.at)



▶ **Annaberg**  
„Die Filmchronisten“ begleiteten eine Wallfahrergruppe über die heiligen drei Berge (Annaberg, Joachimsberg, Josefsberg).



▶ **Kirchberg**  
Im „Bauernlodn“ dokumentierte das Filmchronisten-Team die alltägliche Arbeit auf den Bauernhöfen der ProduzentInnen und den Verkauf der Produkte im Geschäft.



▶ **Mank**  
Das Kino „Acht Millimeter“ hat sich in den letzten Jahren zu einem kulturellen Nahversorger nicht nur für Mank, sondern auch für das gesamte Melker Alpenvorland entwickelt.



▶ **Mitterbach**  
Der Geschichte der Familie Spielbichler widmet sich der Film „Die Ötscherkinder“, die im Hinterötscher aufwuchsen und noch einmal die Orte ihrer Kindheit aufsuchten.



▶ **Puchenstuben**  
Das Filmchronisten-Team begab sich im Alpenhotel Gösing auf die Spuren der knapp einhundert-jährigen Geschichte des „St. Moritz im Mostviertel“.



▶ **Rabenstein**  
„Die Filmchronisten“ auf den Spuren der „Fuchs-Motoren“, mit deren Hilfe Fahrräder zu Motorfahrrädern umgerüstet werden konnten.



▶ **Schwarzenbach**  
Die Schwarzenbacher Holzknechte teilen im Film „Leben im Holz“ alte Erinnerungen, kochen einen klassischen Sterz und zeigen Relikte der Schwarzenbacher Holzfäller-Kultur.



▶ **St. Aegyd**  
Anlässlich der Neueröffnung der Schneiderwerkstatt „Aus Liebe zur Tracht“ erinnern sich ehemalige Mitarbeiterinnen der St. Aegyder Scheidereien an die Hochblüte der Textilerzeugung.



▶ **Frankenfels**  
Seit 1911 ist die Eibeck-Alm in Gemeindefestbesitz – bis heute wird sie von einer Weidewirtschaft bewirtschaftet. „Die Filmchronisten“ dokumentierten das Leben auf der Alm.

▶ **Hofstetten-Grünau**  
„Die Filmchronisten“ besuchten den Anlashof und dokumentierten den Alltag und die innovativen Therapieformen, die den BewohnerInnen bei ihrem Neustart ins Leben helfen.



▶ **Loich**  
Hier hat sich das Wissen um alte bäuerliche Handwerkstechniken bis heute erhalten. So war es möglich, den kompletten Produktionsweg eines Strohdaches, von der Troad-Ernte bis zur Eindeckung zu dokumentieren.





## Mostviertel-Mitte *tut was* ...

...und das mit TOP-Ergebnissen!

Mit diesem Projekt ist es gelungen verstärkt die Aufmerksamkeit auf das Ehrenamt zu lenken, Ehrenamtliche in ihrer Arbeit zu unterstützen und zu vernetzen. 250 Personen nahmen aktiv an dem Projekt teil und gaben uns positive Resonanz.



2018 startete das vom Sozialfestival und den Sinnstiftern inspirierte Mostviertel-Mitte tut was-Projekt. Mit **Zeitungsberichten** und einer **Facebook-Kampagne** über Ehrenamtliche aus der Region gestaltete sich der Kick-off. Über mehrere Monate hindurch konnte man sich regelmäßig über ehrenamtliche Tätigkeiten in der Regionalpresse und auf Facebook informieren.

Die „Ehrenamtlichen von Morgen“ wurden über einen **Schul-Aufsatzwettbewerb** mit dem Thema konfrontiert. In Erinnerung bleiben als besondere Highlights die Verfilmung der Gewinnersätze mit einem Storytelling-Profi und der abschließende Schulausflug zur Filmpremiere ins Kino Mank.

Vernetzung und Unterstützung zu verschiedenen Themen und Tätigkeiten des Ehrenamts leistete das Projekt mit dem vielfältigen **Weiterbildungsangebot** 2019/2020. In 13 Seminaren, Kursen und Vorträgen von ExpertInnen bot sich allen Interessierten die Möglichkeit, Neues zu lernen, sich auszutauschen und interessante Inputs für die eigene Tätigkeit zu bekommen. Neben dem Schwerpunkt von Kursangeboten 2020 in der Kleinregion GeMaPriMa zu den Themen Kommunikation und Kreativität, war es ein Anliegen zu Projektende ein besonderes Vortrags-Highlight zu bieten. Der gemeinsam mit dem Elternverein der Volksschule Ruprechtshofen organisierte Vortrag „Leben und Arbeiten in der digitalen Welt“ mit Hirnforscher Dr. Bernd Hufnagl sollte eigentlich im März 2020 stattfinden und konnte schließlich im Herbst thematisch passend via Online-Vortrag mit mehr als einhundert TeilnehmerInnen über die Bühne gehen. Das LEADER-Büro bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen für ihre Teilnahme, ihr Vertrauen und das unglaublich große Engagement, welches wir schätzen und unterstützen.





TeilnehmerInnen des Seminars „Image – Auftreten – Wirkung“

## Regionale Qualifizierungsoffensive

### Online-Seminare aufgrund von Covid-19

Unsere Qualifizierungsoffensive war dieses Jahr, wie andere Projekte auch, von den Corona-Präventionsmaßnahmen betroffen. Nachdem im Herbst 2019 und im Frühjahr 2020 noch alle Kurse als Präsenz-Seminare abgehalten worden waren, mussten aufgrund des Lockdowns im März, die im April und Mai geplanten Seminare entweder abgesagt oder auf „Online“ umgestellt werden. Am 5. Mai fand das erste vom LEADER-Büro organisierte Online-Seminar statt. Die TeilnehmerInnen reagierten durchwegs positiv auf das neue Format. Online-Seminare sind jedoch nicht für alle Themen geeignet. Es zeigt sich, dass eine Mischung aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen auch in der Zukunft der beste Weg sein wird.

Im Zeitraum November 2019 bis November 2020 wurden folgende Kurse durchgeführt:

- 08. November 2019: Professionelle Videos am Smartphone für Facebook & Co
- 09. Dezember 2019: Touristische Gemeindeberatung Ober-Grafendorf
- 09.-14. Dezember 2019: Wanderführer Winterwandermodul
- 04. März 2020: Image- Auftreten- Wirkung
- 10. März 2020: Social Media Marketing und ÖA mit bildlastigen Medien Insta, Youtube, tikTok
- 05. Mai 2020: ONLINE-Seminar: Starke Marke – starker Betrieb
- 12. Mai 2020: ONLINE-Seminar: Erfolgreich in der Öffentlichkeitsarbeit
- 06. Juni 2020: Touristische Gemeindeberatung Mitterbach am Erlaufsee
- 26. Juni 2020: ONLINE-Seminar: Werbemaßnahmen und Targeting auf Facebook und Instagram
- 03. September 2020: Wirkungsstarke Rhetorik
- 08. September 2020: Visual Storytelling am Betrieb – Kunst auf Glas
- 14. Oktober 2020: Touristische Gemeindeberatung Kirchberg/Pielach
- 09. November 2020: ONLINE-Seminar: Videokonferenzen und Webinare erfolgreich organisieren

### Anpassungen an regionalen Bedarf

Dieses Jahr standen nicht nur organisatorische sondern auch inhaltliche Änderungen bei den geplanten Kursen an. Es wurde ein Projektänderungsantrag an die zuständige Förderstelle übermittelt, um speziell jene Kurse die auf große Nachfrage stießen weiter anbieten zu können. Zusätzlich wurden aufgrund von regionalem Bedarf neue Seminare in das Projekt aufgenommen. Dazu zählen Schulungen wie die „Fotografische Betriebsberatung – Visual Storytelling am Betrieb“, „Mental – Training“, „Nachhaltigkeitskommunikation im Tourismus“ oder Seminare zum Thema „Online-Tools für Videokonferenzen und Webinare“. Weitere Planungen für 2021 laufen bereits. Das aktuelle Kursangebot kann auf der Website [www.mostviertel-mitte/kurse](http://www.mostviertel-mitte/kurse) abgerufen werden.

„Ich möchte über den Kurs, der heute bei mir auf meinem Betrieb stattgefunden hat, Rückmeldung bei Ihnen machen. Frau Schwarz-König hat mir sehr geholfen und mich bestens beraten. Sie hat mir gute Anregungen für gelungene Fotos gegeben und genaue Informationen wie ich meine Produkte ins „beste Licht“ rücken kann. Mein herzliches Dankeschön an Sie und Ihr Team – ihr organisiert so tolle Vorträge und Hilfestellungen für kleine Unternehmen wie ich eines führe. Danke.“

Margarete Eder, Kunst auf Glas



TeilnehmerInnen des Seminars „Social Media Marketing“



Kurs „Wirkungsstarke Rhetorik“



Praxisunterricht mit Pomologin Gerlinde Handlechner beim Veredelungskurs in Hohenberg

## Hochstamm-Obstbaum-Pflanzaktion: Heuer erstmals bargeldlose Abwicklung



Bereits zum 6. Mal organisierten die LEADER-Regionen Tourismusverband Moststraße, Eisenstraße, Südliches Waldviertel Nibelungengau, Mostviertel-Mitte, Kamptal, der Verein Genuss Region Waldviertler Kriecherl und die Region Elsbeere-Wienerwald, unterstützt durch das Land Niederösterreich, die Baumpflanzaktion. Dieses Jahr wurden wieder mehr als 2.000 Obstbaumsets ausgegeben.

Über die Online-Plattform [www.gockl.at/pflanzaktion](http://www.gockl.at/pflanzaktion) konnten von Mitte Juli bis Anfang Oktober regionale Baumsets aus bester Qualität zu günstigen Preisen angeboten und bestellt werden. Ein solches Baumset besteht aus einem Hochstamm-Obstbaum, einem Pflock, Verbissstammschutz aus Holz, Baumanbinder aus Jute und einem verrottbaren Frischhaltesack für die Wurzeln. **Das gesamte Baumset ist somit plastikfrei.**

Die Abholorte waren wieder auf alle LEADER-Regionen aufgeteilt und jede/r BestellerIn konnte sich den passenden Abholort aussuchen. Die Abholorte für unsere LEADER-Region waren das ASZ Guglberg in Kilb sowie die LFS Phyra.

Heuer bestand erstmals die Möglichkeit, die gesamte Aktion komplett bargeldlos abzuwickeln. **Die Bäume konnten einfach und kontaktlos bezahlt werden.**

### Schnitt- und Veredelungskurse auch 2020 wieder ausgebucht – Planungen für 2021 laufen

Ebenso erfolgreich waren die veranstalteten Schnitt- und Veredelungskurse. In unserer LEADER-Region wurden dieses Jahr vier Kurse abgehalten. Die Schnittkurse fanden in den Gemeinden Kilb, Rohrbach/Gölsen und St. Margarethen/Sierning statt, der Veredelungskurs in der Gemeinde Hohenberg.

Für das Jahr 2021 sind folgende Kurse bereits fixiert:

- Donnerstag, 11. 02. 2021 in der Stadtgemeinde Mank (Schnittkurs)
- Donnerstag, 18. 02. 2021 in der Stadtgemeinde Wilhelmsburg (Schnittkurs)
- Mittwoch, 24. 02. 2021 in der Gemeinde Frankenfels (Schnittkurs)
- Donnerstag, 18. 03. 2021 in der Gemeinde Kirnberg/Mank (Veredelungskurs)

Die Erhaltung der natürlichen Ressourcen ist ein wichtiges Element unserer Lokalen Entwicklungsstrategie. Die Streuobstbäume prägen die Region nicht nur landschaftlich seit Jahrhunderten, sondern haben auch eine außerordentlich wertvolle ökologische Wirkung, als Wasserspeicher, als Nist- und Wohnplatz für Klein- & Kleinstlebewesen, als Windschutz und als Quelle von hochwertigen Früchten für die naturnahe Most- und Saftproduktion.



Theorie und Praxis beim Schnittkurs in Rohrbach an der Gölsen



Schnittkurs in Kilb mit Bgm. Manfred Roitner

## Pielachtaler Genuss und Melker Alpenvorland

Mit diesem Projekt konzentriert sich die Tourismusdestination Mostviertel auf die qualitative Weiterentwicklung der touristischen Angebote im Pielachtal und im Melker Alpenvorland.

Im Zentrum der touristischen Weiterentwicklung stehen der Pielachtaler Dirndlkirtag und das Schmalspurfestival. Mit rund 15.000 Besuchern zählt der Dirndlkirtag bereits jetzt zu den größten jährlichen Veranstaltungen im Mostviertel. Da er 2020 aufgrund der COVID-19-Maßnahmen ausfallen musste, wurden kurzfristig die Dirndltaler Erlebniswochen mit einer eigenen Werbelinie aus der Taufe gehoben.

Das im Zweijahres-Rhythmus stattfindende Schmalspurfestival soll ein weiteres touristisches Flaggschiff der Region hervorheben: die längste Schmalspurbahn Österreichs. Mit der Mariazellerbahn zieht das Pielachtal Gäste aus ganz Österreich an. Schwerpunkt des Festivals, das im Juni 2021 stattfinden soll, werden die Entstehung und die Geschichte der Mariazellerbahn sein.

Die Kooperation mit den Niederösterreich Bahnen ermöglicht auch die Umsetzung einer virtuellen Reise entlang der Mariazellerbahn: Anhand von 360°-Fotos wird der User von zu Hause aus in das Pielachtal versetzt und kann die Region bequem am Tablet oder Handy entdecken. ►



Zusätzlich werden noch diverse Werbemittel neu aufgelegt bzw. adaptiert. Dazu zählen etwa die Broschüre „Pielachtaler Rundwanderweg“ oder der Infofolder „Die Dirndl“. Im Melker Alpenvorland wird die bestehende Broschüre „Gruppenziele“ aktualisiert und an das neue Corporate Design der „Marke Mostviertel“ angepasst.

Auch regionsübergreifend wird ein Schwerpunkt gesetzt. Unter dem Titel „Mostviertler Feldversuche“ halten die besten Gastronomen des Landes die bunte Vielfalt des kulinarischen Mostviertels in einer einzigartigen Genuss-Veranstaltung fest. Gemeinsam mit den Gästen wird an besonderen Orten bisher Unentdecktes probiert. Dabei entstehen Gerichte und Kreationen mit einer typischen Mostviertler Note, die noch nie zuvor so zubereitet worden sind.

## „Radregion Mostviertel-Mitte“

Vorrangiges Ziel dieses Projektes ist es, aus einzelnen Radwegen ein umfangreiches Netz mit vielen Ausflugsmöglichkeiten zu etablieren. Gut koordiniert sollen die bereits vorhandenen Ausflugsradrouten – wenn notwendig – evaluiert und neu beschildert und in Folge stärker vernetzt und als Radregion vermarktet werden. Dabei wird die Stellung des Traisental-Radweges als Top Radroute Niederösterreichs und bekanntester der Radwege als „Türöffner“ genutzt und soll auf die anderen Radwege der Region ausstrahlen.

Im Speziellen werden der Traisental-Radweg, die Radrouten im Unteren Traisental, der Pielachtalradweg sowie die Routen des Alpenvorlandradelns in der Kommunikation verbunden und an das überregionale touristische Radroutennetz angebunden. Ziel ist es zum einen Gäste, die einen mehrtägigen Radurlaub planen, bedienen zu können, zum anderen aber auch Gästen, deren Hauptmotiv ein anderes ist (z.B. eine Genussreise) zahlreiche Varianten attraktiver Radausflüge anbieten zu können. Von einer gemeinsamen Aufbereitung und Vermarktung als Radregion werden die großen und kleinen Radwege profitieren. Bei entsprechender Basisqualität können Synergien genutzt und die Rad-Kompetenz des Mostviertels gestärkt werden. „Radregion Mostviertel-Mitte“ ist ein Kooperationsprojekt der LEADER-Regionen Mostviertel Mitte und Donau NÖ Mitte. Träger ist die Tourismusdestination Mostviertel.



Mostviertler Feldversuche



Mostviertler Wirte wagen Neues: Hueber, Bärenwirt, Kalteis



Tourismusverbandsobmann Gerhard Hackner kontrolliert die Radweg-Beschilderung persönlich.

## Fest der 1.000 Projekte: LEADER-Regionen zogen Bilanz

Ende November 2019 zogen die 18 niederösterreichischen LEADER-Regionen mit einem eindrucksvollen Fest Zwischenbilanz in der aktuellen EU-Förderperiode 2014-2020. Bei der Veranstaltung in der Remise Amstetten blickten die Verantwortlichen mit Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und rund 300 Gästen auf bisher 1.000 in den Regionen entstandene LEADER-Projekte zurück. Insgesamt über 1.100 Funktionäre arbeiten in den LEADER-Vereinen ehrenamtlich mit. Organisiert wurde das Fest vom Verein der „NÖ LEADER-Regionen“.

Vertreten beim LEADER-Fest waren neben LEADER-Obmann Anton Gonaus und den Mitarbeiterinnen des LEADER-Büros auch Obmann-Stv. Bgm. Alois Kaiser und VBgm. Ilse Zeller aus Eschenau, Kleinregions-Obmann Bgm. Kurt Wittmann aus Rabenstein, Bgm. Walter Seiberl aus Oberndorf an der Melk, Christian Haydn von der WKÖ, Sonja und Franz Schrittwieser vom Hirschkastl in Bischofstetten, Barbara Bürgmayer-Posseth von der Greisslerei in St. Leonhard sowie Ernst Redlingshofer und Peter Kreimel aus der Gemeinde Prinzersdorf.



Freuten sich über den Besucherandrang beim der Filmpremiere: v.l.n.r. LEADER-Obmann Anton Gonaus, BR Bgm. Karl Bader, Bgm. Karl Oysmüller, Regisseurin Teresa Distelberger, Bgm. Franz Singer, Raiffeisen Bankstellenleiterin Gerda Maria Scheuer.

## Filmpremiere „Rettet das Dorf“

Der Film „Rettet das Dorf“ von Regisseurin Teresa Distelberger kam Ende Februar 2020 in die Kinos und zeigt in sehr sympathischen Bildern, was es braucht um das Dorfleben in Zeiten anhaltender Globalisierung aufrecht zu erhalten. Die LEADER-Region Mostviertel-Mitte holte eine Premierenvorstellung in die Region und lud Gemeinden und Projektträger dazu ein. 170 Filmbegeisterte erlebten am 5. März in der Kirchberghalle einen inspirierenden Kinoabend. Beim anschließenden Filmgespräch mit der Regisseurin gaben Bgm. Karl Oysmüller, BR Bgm. Karl Bader und LEADER-Obmann Anton Gonaus Einblicke in ihre Erfahrungen mit Themen wie Landflucht und Regionalentwicklung. Die Raiffeisenbank Region St. Pölten unterstützte die Veranstaltung. So wurde auch im Anschluss an den Film noch lange weiter diskutiert. Der Film ist weiterhin auf Kinotour und war beispielsweise auch schon im Kino Mank zu sehen.



## Dirndl als Forschungsobjekt

Drei Jahre lang hat ein Team vom Institut für Molekulare Biotechnologie an der Universität für Bodenkultur in Wien im Rahmen eines Forschungsprojektes des BMLRT und der NÖLR an 40 Standorten im Pielachtal sowie im Traisen-Gölsental mehr als 400 Dirndlsträucher auf ihre genetische Vielfalt untersucht. Ziel ist es, ein auf Ertrag, Inhaltsstoffe und auf die Auswirkungen des Klimawandels abgestimmtes Züchtungsprogramm zum Erhalt dieser wertvollen Wildobstform zu erstellen. Die Ergebnisse wurden von BOKU-Professorin Dr. Margit Laimer in Kooperation mit der LEADER-Region Mostviertel-Mitte am 29. Oktober 2020 in der Kirchberghalle präsentiert. Im Zuge der Veranstaltung berichtete Doris Pfaffenlehner von den Zwischenergebnissen des LEADER-Projektes „Dirndlleder“. Dabei wird untersucht, ob mit den Gerbstoffen aus Dirndlkernen Wildhäute zu Leder gegerbt werden können.



LEADER Obmann Anton Gonaus, Doris Pfaffenlehner, Dr. Margit Laimer, DI Caroline Goldsteiner (ENU), Dirndlkönigin Sandra I.



## Bericht der Geschäftsführung

Vieles in diesem Herbst 2020 ist anders als es noch vor einem Jahr war. Die operative Arbeit im LEADER-Büro war heuer von Veranstaltungsabsagen, Homeoffice und Online-Meetings geprägt. In der inhaltlichen Arbeit hat sich für uns jedoch nichts geändert. Der LEADER-Ansatz ist heute aktueller denn je.

### Gerade jetzt!

Die erste Ölpreiskrise 1973 gilt als die Geburtsstunde der eigenständigen Regionalentwicklung. Man besann sich auf die Bedeutung lokaler Ressourcen und setzte zur Krisenbewältigung auf die Selbstlösungskompetenz der Betroffenen an der Basis. Seit etwa 30 Jahren wendet die Europäische Union die LEADER-Methode zur Stärkung der ländlichen Gebiete an. Im aktuellen Plädoyer des Senats der Wirtschaft Österreich kann man lesen: „Die Struktur der LEADER-Regionen bietet Möglichkeiten im Krisenmanagement und in der Krisentransformation. Transformation geht von einer Lösungsfindung aus, die eine zivilgesellschaftliche Beteiligung, also ein Engagement der Bevölkerung erfordert. Regionale Wirtschaftskreisläufe werden nach der COVID-19-Pandemie noch deutlicher als erfolgreiche Beispiele für Resilienz-Strategien gelten.“

### Den Wandel gestalten

LEADER ist das Programm, das die Resilienz – also die Krisenfestigkeit – von Regionen stärkt. Zum einen durch wirtschaftliche Projekte wie die verschiedenen Bauern- und Regionalläden, die Entwicklung neuer regionaler Produkte oder das touristische Marketing. Zum anderen durch Kultur- und Gemeinwohlprojekte wie Sozial- und Jugendarbeit, Weiterbildungsangebote oder identitätsstiftende Projekte wie den Filmchronisten. Die sozialen Netzwerke die rund um die Lokalen Aktionsgruppen, die LEADER-Gremien und die LEADER-Projektgruppen entstehen, sind sozusagen das Immunsystem der Region.

### Für Sie vor Ort

Es gehört mit zu den Erfolgsfaktoren von LEADER, dass in jeder Region ein LEADER-Büro mit einer Mindestbesetzung von 1,5 Vollzeitkräften installiert wird. Dieses ist Servicestelle für die Lokale Aktionsgruppe, das Projektauswahlgremium, die Mitgliedsgemeinden und jede/n ProjektträgerIn mit Ideen zur Stärkung unserer Region. In Mostviertel-Mitte setzen wir außerdem eine Vielzahl eigener Projekte um. Dazu haben wir ein kompetentes Team aufgebaut: Mag.a Martina Grill kümmert sich um Qualifizierungsthemen und die Obstbaumpflanzaktion, Isabella Größbacher-Stadler MA ist Ansprechperson für das Projekt „Die Filmchronisten“. Christina Sieder BSc hat das Projekt „Mostviertel-Mitte tut was.“ umgesetzt. Unsere langjährige Assistentin Alexandra Wieseneder ist Ende letzten Jahres in den Gemeindedienst eingetreten. Zum Glück konnten wir mit Bernadette Geiswinkler BA eine ebenso engagierte und kompetente Mitarbeiterin an Board holen.

All das wäre jedoch nicht möglich ohne das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder, vor allem im Vorstand und im Projektauswahlgremium. Ein besonderer Dank gilt Ök.-Rat Anton Gonaus, der seit rund 20 Jahren als ehrenamtlicher LEADER-Obmann die treibende Kraft hinter vielen Initiativen und positiven Entwicklungen in der Region ist.

Unsere LEADER-Mitarbeiterinnen:  
Mag.a Martina Grill, Isabella  
Größbacher-Stadler MA, Bernadette  
Geiswinkler BA, Dipl.-Ing.in Petra  
Scholze-Simmel, Christina Sieder  
BSc. Gemeinsames Beschäftigungs-  
ausmaß: 95 Wochenstunden – ent-  
spricht 2,4 Vollzeitkräften.



Das LEADER-Forum Österreich, ein Zusammenschluss der 77 österreichischen LEADER-Regionen hat in einer kompakten Broschüre die LEADER-Alleinstellungsmerkmale beschrieben. In einer eigenen Niederösterreich-Ausgabe sind die 5 LEADER-Funktionen mit anschaulichen Projektbeispielen untermalt.

# Notiert und Weitergesagt

## Mental Training - Erfolgreich durch Gedankenhygiene

Mi, 09. Dezember 2020, 14:00 – 17:00 Uhr

3242 Texingtal

## Selbst-MARKETING – für Ihre starke Persönlichkeit

Di, 12. Jänner 2021, 14:00 – 17:00 Uhr

3204 Kirchberg/Pielach

## Image-Auftreten-Wirkung

Mo, 08. Februar 2021, 9:00 – 13:00 Uhr

3233 Kilb

## Obstbaum-Schnittkurse:

Do, 11. Februar 2021: 3240 Mank

Do, 18. Februar 2021: 3150 Wilhelmsburg

Mi, 24. Februar 2021: 3213 Frankenfels

## Veredelungskurs:

Do, 18. März 2021

3241 Kirnberg/Mank

## Die Filmchronisten: Mobilstudio-Tour

ab April 2021

in Hohenberg, Lilienfeld, Ober-Grafendorf, Türnitz, und Weinburg

Alle Kurse online buchbar!

Jetzt anmelden unter

[www.mostviertel-mitte.at/kurse](http://www.mostviertel-mitte.at/kurse)